



Jahresbericht 2010



Die Trägerwerke des Katholischen Fonds

Der Katholische Fonds wurde von der Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz 1997 gegründet. Trägerschaft und Leitung wurde den sechs großen katholischen Hilfswerken in Deutschland übertragen.

Die Werke stellen aus den Kirchensteuermitteln, die ihnen von der Deutschen Bischofskonferenz für weltkirchliche Aufgaben anvertraut werden, gemeinsam jährlich 500.000,00 € als Fördermittel für den Katholischen Fonds zur Verfügung.

Ziel des Katholischen Fonds ist die Intensivierung und qualitative Stärkung der weltkirchlichen und entwicklungsbezogenen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit kirchlicher und kirchennaher Gruppen in Deutschland.



Gefördert werden:

- Bildungs- und öffentlichkeitswirksame Projekte zu weltkirchlichen und entwicklungsbezogenen Themen in Deutschland.
- Partnerbegegnungen und pastorale Initiativen zur Zusammenarbeit mit den Ortskirchen des Südens sowie Mittel- und Osteuropas.
- Vernetzung lokaler Aktivitäten von weltkirchlichen und
- entwicklungspolitisch aktiven Gruppen.
- Programme zum Austausch exemplarischer Erfahrungen sowie entsprechende Beratungsangebote und Schulungen.

Beschluss fassendes Gremium ist das Kuratorium des Katholischen Fonds. Die Trägerwerke entsenden je ein stimmberechtigtes Mitglied. Im Kuratorium werden die Richtlinien für die Vergabep Praxis erstellt. Bei den Sitzungen wird auch über die eingereichten Anträge entschieden, deren Gesamtetat über 8.000,00 € und deren Antragssumme über 1.500,00 € liegt. Vorsitzender des Kuratoriums ist der Präsident von missio München.

Die Geschäftsstelle des Katholischen Fonds ist bei missio München. Das Werk übernimmt als seinen Beitrag die Kosten für Personal (zwei angestellte Mitarbeiterinnen, zwei Honorarmitarbeiter/innen), sowie für Organisation und Verwaltung.

Das Kuratorium trifft alle Entscheidungen über Vergabepraxis, Antragsabwicklung und Vergaberichtlinien des Katholischen Fonds. Grundlage und Ziel der Förderpolitik ist die Verbreiterung der Basis der weltkirchlichen und entwicklungsbezogenen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit. Dabei ist die Förderung von kirchlichen Gruppen auf Ortsebene sowie die Unterstützung innovativer Projekte ein besonderes Anliegen.

Weitere Punkte, die neben der Beratung und Entscheidung über eingereichte Projekte vom Kuratorium behandelt wurden, waren:

Förderung von Projekten, die bereits aus anderen Quellen Kirchensteuermittel erhalten.

Hier hat das Kuratorium entschieden, auch Maßnahmen zu unterstützen, die bereits Kirchensteuermittel erhalten. Ausgeschlossen ist dagegen die zusätzliche Förderung von Projekten oder Organisationen, die bereits Mittel vom Verband der Deutschen Diözesen erhalten.

Beantragung ähnlicher/gleicher entwicklungsbezogener Bildungsmaterialien durch verschiedene antragstellende Gruppen.

Um einen Überblick über das bestehende Angebot an bereits erstellten entwicklungsbezogenen Bildungsmaterialien zu schaffen und unnötige Dubletten zu vermeiden, könnte eine öffentliche Datenbank im Internet hilfreich sein. Hier sucht das Kuratorium des Katholischen Fonds nach einer einfachen und praktikablen Lösung.

Ausschreibung des 2. Ökumenischen Förderpreises Eine Welt

Mit dem Evangelischen Entwicklungsdienst wurde eine gemeinsame Arbeitsgruppe eingerichtet und mit der Planung sowie Durchführung des Wettbewerbes beauftragt.

In der Frühjahrssitzung 2010 wurde Herr Heiner Grysar, stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums (Misereor), nach 9-jähriger Mitgliedschaft in den verdienten Ruhestand verabschiedet. Pater Eric Englert dankte Herrn Grysar für seine langjährige engagierte und fachkundige Mitarbeit.

Ein Verzeichnis der aktuellen Mitglieder des Kuratoriums ist auf der Internetseite des Katholischen Fonds unter dem Stichwort *Kuratorium* abrufbar.

Vom Kuratorium beratene Projekte:

Jahr	Frühjahrs-Sitzung	Sommer-Sitzung	Herbst-Sitzung	insgesamt beratene Projekte
2008	54	45	39	138
2009	63	45	24	132
2010	53	43	31	127

Jahresüberblick

Die Zahl der eingereichten Anträge war im Jahr 2010 zwar niedriger als in den beiden Vorjahren, jedoch wurden mehr Projekte gefördert. Die zur Verfügung stehenden Mittel wurden vollständig ausgeschöpft. Der Anteil der Projekte mit einer höheren Antragssumme ist gestiegen.

Die Struktur der antragstellenden Gruppen liegt insgesamt im Rahmen der Vorjahre, es gibt aber eine Verschiebung von Gruppen auf Orts-, Regional- und Länderebene hin zu Gruppen auf Bundesebene. Auffallend ist auch, dass seit Einführung des „Weltwärts“-Programms des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung weniger Anträge für MaZ-Programme eingehen.

Bei den beantragten Maßnahmen ist die Anzahl der Aktionen und Kampagnen gesunken, die Zahl der Arbeitshilfen dagegen gestiegen.

Erheblich verschoben hat sich im Jahr 2010 das Verhältnis von antragstellenden Gruppen aus dem katholisch/christlichen Bereich zugunsten von Gruppen, die sich selbst nicht als christlich bezeichnen, aber regelmäßige Kooperationen mit kirchlichen Gruppen und Einrichtungen pflegen.

Neu in den Förderkatalog aufgenommen wurde die Schulung von Multiplikator/innen, um eine qualitative Verbesserung und Verbreitung der weltkirchlichen Projekte zu fördern. Bei den Zielgruppen der beantragten Maß-

nahmen ist eine erfreulich deutliche Steigerung im Bereich Jugendliche festzustellen. Eine Reihe von entwicklungsbezogen arbeitenden Gruppen und Organisationen finden inzwischen Zugang zu Schulen, um z.B. im Fremdsprachenunterricht ihre Materialien einzubringen.

Die Qualität der eingereichten Projektberichte hat sich insgesamt sehr gut entwickelt. Noch nie vorher wurden so viele aussagekräftige und anschauliche Berichte über geförderte Projekte vorgelegt wie im Jahr 2010.

Die Situation von Partnerschaftsgruppen war das Thema einer Veranstaltung beim Ökumenischen Kirchentag im Mai 2010 in München. Gemeinsam mit dem Evangelischen Entwicklungsdienst wurde ein Workshop durchgeführt und dabei eine evangelische (Partnerschaft Evangelischer Kirchenkreis Leverkusen) und eine katholische (Regenbogen e.V., Obertaufkirchen) Partnerorganisation vorgestellt. In dem großen Angebot von Veranstaltungen kamen zwar nicht viele aber dafür sehr interessierte Besucherinnen und Besucher zu der Veranstaltung.

Ein fester Punkt in der Arbeitsplanung der Geschäftsstelle ist der regelmäßige Austausch mit anderen Geberorganisationen. Im Jahr 2010 fanden zwei eintägige Treffen statt, bei denen die Vorgaben für Antragstellung und Zuschussabrechnung verglichen wurden und langfristig eine Angleichung angestrebt wird.

1. Antragseingänge, Ablehnungen, Rücknahmen und Bewilligungen	2008	2009	2010
Bewilligte Projekte	344	343	364
Ablehnungen durch Vergabegremium	114	109	62
Rücknahmen durch antragstellende Gruppen	7	1	8
Antragseingänge	465	453	434

2. Antragstellende Gruppen	2008	2009	2010
Katholische Pfarrgremien	51	44	37
Katholische Dekanatsgremien	3	3	4
Katholische Diözesangremien	7	2	3
Katholische Jugendverbände	18	26	27
Katholische Verbände	22	36	28
Katholische Institutionen	32	31	31
Katholische Ordensgemeinschaften	3	1	4
Missionare auf Zeit (MaZ)	9	10	4
Ökumenische Gruppen	34	41	26
Fair Handels Initiativen	18	24	23
Kirchliche Schulen / Schul-Fördervereine	17	24	23
Länderspezifische und Partnerschaftsgruppen	35	30	25
Gruppen auf Orts- / Regional- / Länderebene	171	138	129
Gruppen auf Bundesebene	45	43	70
Gesamt	465	453	434

Statistische Auswertung

3. Zuordnung der antragstellenden Gruppen

	2009	2010
Anträge von katholischen und christlichen Gruppen	239	204
Anträge in Kooperation mit christlichen Gruppen	112	166
Anträge von entwicklungspolitisch tätigen Gruppen zu christl. Themen	45	53
Anträge von entwicklungspolitisch tätigen Gruppen	57	11
Gesamt	453	434

4. Beantragte Maßnahmen

	2008	2009	2010
Seminare, Tagungen, Veranstaltungsreihen	179	178	174
Aktionen, Kampagnen	59	66	49
Ausstellungen	19	19	11
Arbeitshilfen, Medien	21	19	30
Kulturveranstaltungen	69	61	58
Partnerbegegnungen	92	91	81
Langzeitaufenthalte ausländischer Gäste	5	4	8
Multiplikatorenschulung	-	-	9
Vernetzung von Gruppen	21	15	14
Gesamt	465	453	434

5. Zielgruppen der beantragten Maßnahmen

	2008	2009	2010
Multiplikatoren	94	81	76
Gemeindeangehörige	75	78	59
Öffentlichkeit	143	123	85
Kinder	13	11	11
Jugendliche	76	88	108
Junge Erwachsene	47	44	58
Erwachsene	17	28	37
Gesamt	465	453	434

6. Themen der beantragten Projekte	2008	2009	2010
Arbeitsbedingungen / Ausbeutung	4	3	5
Armutsbekämpfung / Hunger	9	2	4
Asyl / Migration / Flüchtlinge	10	6	5
Bevölkerungsentwicklung	-	1	-
Entwicklungszusammenarbeit	14	24	21
Europäische Integration	10	6	3
Fairer Handel / Eine-Welt-Läden	35	34	30
Fortbildung und Methoden	8	12	18
Situation von Frauen	12	10	5
Fremdenfeindlichkeit / Rassismus	3	-	3
Gerechtigkeit / Solidarität / Lebensstil	11	10	10
Gesundheitswesen	10	13	9
Globalisierung	5	3	5
Globales Lernen / Interkulturelles Lernen	34	29	44
Situation von Kindern u. Jugendlichen	9	9	11
Kirchliches Leben / Pastoral / Spiritualität	13	11	12
Konflikte / Friedensarbeit	13	18	24
Kultur(austausch) / Musik / Theater / Literatur	69	59	53
Landwirtschaft / Ernährungssicherheit	16	8	9
Menschenrechte / Minderheiten	12	8	5
Missionstheologie / Inkulturation	5	8	2
Ökologie / Umweltschutz	10	13	22
Ökumene	-	-	1
Politikgestaltung / Demokratie / Zivilgesellschaft	5	13	4
Rohstoffe / Natürliche Ressourcen	8	19	10
Schuldenproblematik / Weltbank / IWF	5	3	2
Vernetzung von Gruppen	21	23	16
Weltreligionen / Interreligiöser Dialog	5	5	6
Weltwirtschaft / WTO	12	8	7
Zwischenkirchliche Partnerschaften / Partnerbegegnungen	97	95	88
Gesamt	465	453	434

Statistische Auswertung

7. Herkunft der Anträge nach (Erz-)Diözesen

Ansprechpartner/innen des Katholischen Fonds

Aachen:	Frau Anke Reermann	Köln:	Herr Markus Perger
Augsburg:	Herr Anton Stegmair	Limburg:	Herr Winfried Montz
Bamberg:	Herr Adalbert Kopp	Magdeburg:	Frau Monika Köhler
Berlin:	Herr Johannes Holz	Mainz:	Herr Alois Bauer
Dresden-Meißen:	Herr Ulrich Clausen	München-Freising:	Herr Nikolaus Nöscher
Eichstätt:	Herr Gerhard Rott	Münster:	Herr Ulrich Jost-Blome
Erfurt:	DK Christoph Hübenal	Osnabrück:	Herr Dieter Tewes
Essen:	Frau Dorothea Meilwes	Paderborn :	Herr Ulrich Klauke
Freiburg:	Domdekan Wolfgang Sauer	Passau:	Herr Carmelo Ramirez
Fulda:	Prälat Dr. Lucian Lamza	Regensburg:	Herr Hagen Horoba
Görlitz:	OR Norbert Joklitschke	Rottenburg-Stuttgart:	Herr Johannes Bielefeld
Hamburg:	Frau Birgit Henseler	Speyer:	Herr Christoph Fuhrbach
Hildesheim:	Herr Georg Poddig	Trier :	Herr Ludwig Kuhn
	Frau Dr. Kath. Bosl von Papp	Würzburg :	Frau Christiane Hetterich

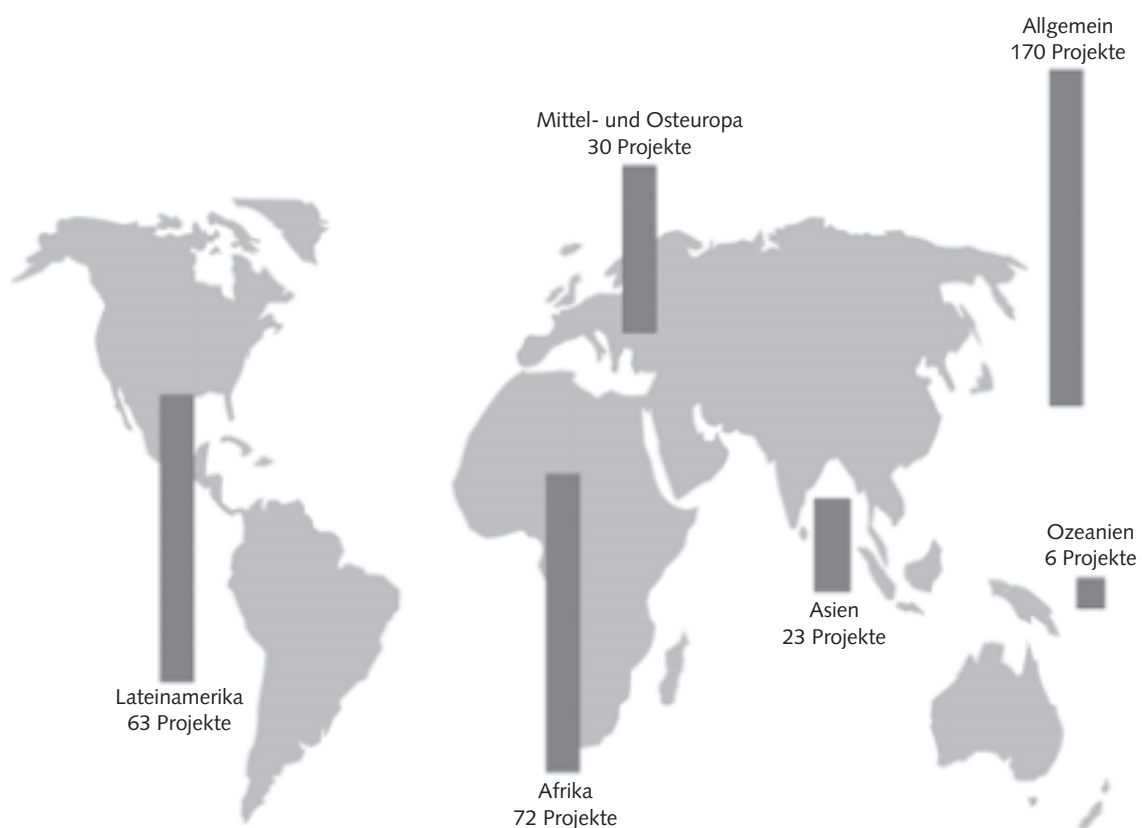
Anzahl der eingegangenen Anträge aus dem jeweiligen Diözesangebiet



Überregionale Projekte: 54

Deutschlandweite Projekte: 125

Geographische Zuordnung der geförderten Projekte 2010



Verteilung der Anträge auf Kontinente

	2008	2009	2010
Weltweit	44%	46%	47%
Afrika	20%	18%	19%
Asien	9%	6%	6%
Lateinamerika	16%	19%	17%
Mittel- und Osteuropa	8%	9%	9%
Ozeanien	3%	2%	2%
Gesamt	100 %	100 %	100 %

Die ökumenische Zusammenarbeit im Jahr 2010

Zum zweiten Mal nach 2007 wurde gemeinsam von Evangelischem Entwicklungsdienst (EED) und Katholischem Fonds ein Ökumenischer Förderpreis Eine Welt ausgelobt. Mit der Neuauflage dieses Förderpreises sollten erneut das Engagement für die Eine Welt und eine gerechte Gestaltung der Globalisierung öffentlich gewürdigt werden. Verbindendes Ziel von EED und Katholischem Fonds ist es, Gemeinden, Initiativen und Verbände auszuzeichnen, die sich in der entwicklungsbezogenen und weltkirchlichen Bildungs- und Partnerschaftsarbeit engagieren.

Den Preis in der Kategorie **Kirchliche Partnerschaften in der Einen Welt** erhielt der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) in der Diözese Görlitz mit dem Projekt „Gesicht zeigen! 2010“ mit Jugendlichen aus Deutschland und Polen. In seiner Laudatio würdigte Erzbischof Dr. Ludwig Schick das Projekt, bei dem durch die deutsch-polnische Jugendbegegnung der interkulturelle Dialog gefördert und gemeinsame Wurzeln entdeckt werden konnten. Er wünschte den Preisträgern, dass die Auszeichnung sie ermutigen möge, ihr Engagement fortzusetzen und andere anzustiften, damit der Auftrag der Versöhnung immer mehr Jugendliche anstecken möge.

Den Preis in der Kategorie Kinder und Jugendprojekte erhielt die **Pädagogische Werkstatt – Globales Lernen – Gera** für Ihr Projekt „**Globales Klassenzimmer**“. Leider nur in einer Videoaufzeichnung konnte Laudatorin Gundula Gause den Preisträgern ihren Glückwunsch aussprechen und lobte besonders, dass es der Pädagogischen Werkstatt gelingt, bei den Kindern einen Perspektivenwechsel hin zu Gleichaltrigen in fernen Ländern zu bewirken und sie neugierig auf diese Welt zu machen.

Den Preis in der Kategorie Klimawandel und nachhaltige Entwicklung erhielt das **Welthaus Bielefeld** mit seiner Material-Tasche „**Klimakids**“. Laudator EED-Vorstand Pfr. Dr. Rudolf Ficker ging in seiner Rede besonders darauf ein, dass Kinder in Deutschland und weltweit vom Klimawandel wissen und sich Sorgen machen. Durch die lebendigen Beispiele und die spielerische Beschäftigung wird Interesse und Empathie geweckt. Pfr. Dr. Ficker wünschte dem Welthaus Bielefeld, dass sie weiterhin so kreativ befruchtend am Puls der Zeit bleiben.

Ausgerichtet wurde die Preisverleihung von der Pädagogischen Werkstatt – Globales Lernen – Gera. Durch die gute Vorbereitung wurde die Verleihung des 2. Ökumenischen Förderpreises zu einem sehr schönen Fest mit wunderbarer musikalischer Umrahmung, einer fröhlichen Darbietung durch eine Kindergruppe der Pädagogischen Werkstatt Gera und vielen gut gelaunten Gästen.



2. Ökumenischer
Förderpreis
Eine Welt

Fotos von der Verleihung des 2. Ökumenischen Förderpreises Eine Welt



Alan Torres, Mexiko/Gera



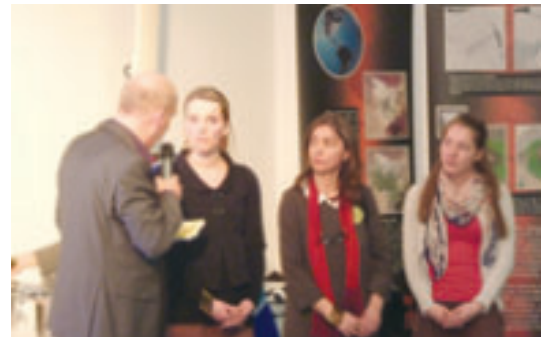
Laudator Erzbischof Schick und Vertreter des BDKJ Gölitz



Barbara Riek, EED und Pater Eric Englert



Christian Frevel mit der Vorstandschaft der Pädagogischen Werkstatt Gera und den Vertreterinnen des Welthaus Bielefeld



Die Preisträger/innen des 2. Ökumenischen Förderpreises Eine Welt und ihre Laudatorinnen und Laudatoren



KATHOLISCHER FONDS

KOOPERATION
EINE WELT

für weltkirchliche und entwicklungsbezogene
Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Katholischer Fonds

Pettenkoferstraße 26-28
80336 München

Tel.: 089/51 62-224 oder -324

Fax: 089/51 62-233

E-Mail: info@katholischer-fonds.de

Internet: www.katholischer-fonds.de

Redaktion: Theresia Koller

Satz: Anna-Maria Blumetti, missio

Druck: MDV Maristen Druck und
Verlag GmbH, Furth

Auflage: 300 Stück

Gedruckt auf Recycling-Papier
mit Öko-Druckfarben

Fotos: Uli Ertle, missio

BDKJ-Görlitz

Thomas Müller-Boehr, Renovabis

